



Partnerstädte



Landeshauptstadt
Mainz

Erfurt

Rendezvous in der Mitte
Deutschlands

Inhalt

Grußwort	3
Willkommen in Erfurt!	4
Städtepartnerschaft Mainz – Erfurt	6
Gang durch die Geschichte	8
Erfurt heute	10
Erfurt entdecken	14
Ausflug in die Region	18
Wir helfen weiter!	19



Impressum

Landeshauptstadt Mainz
Amt für Öffentlichkeitsarbeit

Gestaltung:
media machine GmbH, Mainz
(Konzept: Arge_Corporate Design
Landeshauptstadt Mainz)

Fotos:
Archiv Stadt Erfurt
Titel: Dom und St. Severi
Rückseite: Benediktsplatz

5/2008 | 3.000 Exemplare

Grußwort

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

Mit Mainz und Erfurt gingen 1988 zwei Landeshauptstädte eine Partnerschaft ein, die einerseits ein gutes Jahrtausend lang im Erzstift Mainz miteinander verbunden waren und somit auf eine gemeinsame Geschichte zurückblicken konnten. Andererseits waren die beiden Städte spätestens seit dem Bau der Mauer im August 1961 durch den Eisernen Vorhang getrennt. Trotz der beiden deutschen Staaten mit ihren unterschiedlichen ideologischen Ausrichtungen wuchs in Mainz und Erfurt schon vor der Wiedervereinigung zusammen, was zusammengehört.

Die Anfangszeit der Partnerschaft war gewiss nicht leicht, denn sämtliche Maßnahmen mussten durch das Ostberliner Ministerium genehmigt werden. Private Kontakte waren kaum möglich. Umso mehr freut es uns, dass die Städtepartnerschaft nach 1989 intensiviert und mit wahren Leben gefüllt werden konnte. Mit dieser Broschüre möchten wir Ihnen einen ersten Eindruck von Erfurt vermitteln und Sie dazu anregen, die Partnerstädte kennen zu lernen und zu besuchen!

Andreas Bausewein

Oberbürgermeister der
Landeshauptstadt Erfurt

Jens Beutel

Oberbürgermeister der
Landeshauptstadt Mainz

Willkommen in Erfurt!

„Rendezvous in der Mitte Deutschlands“ – mit diesem Slogan lädt die Landeshauptstadt von Thüringen zu einem Besuch ein. Ein Rendezvous, das sich lohnt, denn Erfurt ist für seine eindrucksvolle Domkirche, als Wirkungsstätte Martin Luthers und als deutsche Blumen- und Samenstadt auch weit über die deutschen Grenzen bekannt. Im Zentrum Deutschlands, an alten europäischen Handelsstraßen und unweit des Thüringer Waldes gelegen, zählt die Stadt heute rund 200 000 Einwohner. Das für sein günstiges Klima und seine fruchtbaren Böden bekannte thüringische Becken hat einst zum Aufblühen der Stadt beigetragen. Heute ist Erfurt das Wirtschafts- und Verwaltungszentrum des Landes, Standort aufstrebender Industriezweige und der Kindermedien.



| Der Domplatz von Erfurt



| Erfurt ist die deutsche Blumen- und Samenstadt.
Die blühenden Felder erstrecken sich bis weit
ins Umland.



Städtepartnerschaft Mainz – Erfurt

Aufgrund der langen gemeinsamen Geschichte lag es nahe, dass Mainz eine Städtepartnerschaftsvereinbarung mit Erfurt anstrebte. Mit einem Besuch von Mainzern in Erfurt im März 1987 nahm diese Verbindung ihren Anfang. Trotz anfänglicher Probleme auf offizieller Ebene ging letztlich alles doch ganz schnell. Im Herbst 1987 besuchte eine Delegation der Erfurter Stadtverwaltung Mainz. Und am 20. Februar 1988 war es dann so weit: Im Mainzer Rathaus unterzeichneten die Oberbürgermeister die erste Partnerschaftsvereinbarung der beiden Städte. Sie sollte eine hoffnungsvolle Möglichkeit darstellen, miteinander ins Gespräch zu kommen und das in einer Zeit, die von der Existenz zweier deutscher Staaten geprägt war. Sämtliche zwischen den beiden Städten vereinbarten Maßnahmen mussten durch das zuständige Ostberliner Ministerium genehmigt werden. Private Kontakte blieben die Ausnahme. Dann kam der November 1989 und damit eine völlig veränderte Situation. Bereits in den ersten Wochen nach der Wende besuchten Tausende von Erfurtern ihre Partnerstadt Mainz. Auch das Interesse der Mainzer Bürgerinnen und Bürger an ihrer thüringischen Partnerstadt wuchs. Viele Kontakte und Freundschaften wurden in diesen ersten Wochen geknüpft und bestehen teilweise bis zum heutigen Tag.



| Das neugotische Erfurter Rathaus



| Blick von oben auf die Landeshauptstadt von Thüringen

Am 14. Juli 1990 einigten sich die beiden Städte über die Inhalte einer neuen Partnerschaftvereinbarung und setzten mit der Unterzeichnung wichtige Schwerpunkte für die weiteren Beziehungen. Leihbeamte aus Mainz zogen nach Thüringen, um ihr Wissen über kommunale Selbstverwaltung weiterzugeben. Umgekehrt hospitierten Mitarbeiter aus Erfurt in Mainzer Ämtern. Durch die neue Vereinbarung erreichte man darüber hinaus, dass die Partnerschaft nicht nur auf offizieller Ebene gepflegt wurde, sondern vor allem Kontakte zwischen den Bürgerinnen und Bürgern geknüpft wurden. Sport- und Musikvereine, Schulklassen sowie Privatpersonen begannen einen intensiven freundschaftlichen Austausch.

Gang durch die Geschichte

Der Erfurter Raum ist uraltes Siedlungsgebiet. Archäologische Funde im Norden Erfurts bezeugen menschliche Spuren aus der Altsteinzeit um 100 000 vor Christus. Germanen, Thuringi – die Namensgeber des Landes Thüringen – und Franken siedelten im Erfurter Gebiet. Die erste schriftliche Erwähnung von Erphesfurt erfolgte 742, als Bonifatius hier ein Bistum gründete. Das Bistum Erfurt wurde schon bald mit der Erzdiözese Mainz vereinigt. Die Erzbischöfe von Mainz gewannen um das Jahr 1000 auch politische Rechte in Erfurt, doch wahrte die Stadt weitgehende Unabhängigkeit.



| Eindrucksvoll: die Zitadelle Petersberg



I Schöne Renaissance-Fassaden schmücken den Fischmarkt

In der zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts gewann Erfurt weitere Freiheiten gegenüber dem erzbischöflichen Stadtherrn. 1392 eröffnete die Erfurter Universität als dritte Universität innerhalb der heutigen deutschen Grenzen. Sie nahm einen rasanten Aufstieg und entwickelte sich zu einem Zentrum der Bildung in Deutschland. Bis 1664 erfreute sich die Stadt einer nahezu reichsunmittelbaren Stellung. Der Handel, insbesondere mit dem Blaufärbemittel Waid, verschaffte Erfurt im Spätmittelalter Reichtum und Macht.

In der Reformationszeit wandte sich der größte Teil der Bevölkerung der Stadt, in dessen Augustinerkloster Martin Luther entscheidende Lebensjahre verbracht hatte, der neuen Lehre zu. 1664 gelang es dem kurmainzischen Staat, Erfurt mit Waffengewalt zu unterwerfen. Karl Theodor von Dalberg (1772-1802), der wohl bedeutendste und gleichzeitig letzte kurmainzische Statthalter, wirkte in wirtschaftlicher wie in kultureller Hinsicht für die Stadt segensreich.

1802 wurde Erfurt in den preußischen Staat eingegliedert. Von 1806 bis 1814 unterstand die Stadt unmittelbar Napoleon und kam danach wieder zu Preußen. Nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges wurde Erfurt Teil des Landes Thüringen und war von 1948 bis zur faktischen Auflösung des Landes Thüringen im Jahr 1952 dessen Hauptstadt. Von da an bis zur Wende und politischen Neuorientierung war das Land in drei Bezirke gegliedert, von denen der Bezirk Erfurt der flächen- und einwohnermäßig größte war.

Erfurt heute

Erfurt heute, das ist mehr als nur die Landeshauptstadt Thüringens: Als eines der drei Oberzentren ist sie zugleich das politische, wirtschaftliche und kulturelle Herz des Freistaates. Aufgrund ihrer Lage in der geographischen Mitte Deutschlands und ihrer infrastrukturellen Vorzüge gelangte die Stadt bereits im Mittelalter zu Ruhm und Aufschwung.

Auch zu Beginn des 21. Jahrhunderts profitiert Erfurt von dieser Standortgunst. Einwohner, Besucher und nicht zuletzt Unternehmer wissen die zentrale europäische Lage an der Schnittstelle großer Verkehrswege in Ost-West- und Nord-Süd-Richtung zu schätzen. Der Hauptbahnhof bindet die Region an die europäischen Metropolen an und der internationale Flughafen Erfurt verzeichnet wachsende Passagierzahlen und Frachtaufkommen.



Den Wirtschaftsstandort kennzeichnet ein ausgewogener Mix von produzierendem Gewerbe, Dienstleistungen und Einzelhandel. Die Kernkompetenzen Mikrosystemtechnik/Photovoltaik, Maschinen- und Anlagenbau, Logistik, Landwirtschaft/Gartenbau und Kindermedien prägen sein Profil.

Vom Kinderkanal, gegründet durch ARD und ZDF, gehen für die Medienbranche innovative Impulse aus. Neben Beiträgen für Kinder produzieren zahlreiche Firmen in Erfurt und Umgebung Beiträge für die verschiedenen Programmanbieter. Orientiert an den Bedürfnissen der unterschiedlichen Branchen werden am Standort relevante Dienstleistungen auf hohem Niveau angeboten. Eines der modernsten Messezentren Europas, Finanzinstitute, die Landes- und Stadtbehörden sowie das Beherbergungs- und Freizeitgewerbe vervollständigen das Serviceangebot.





I Erfurt ist eine Stadt der Brücken. Die schönste ist die Krämerbrücke von 1325. Sie ist mit über 30 Häusern bebaut und bewohnt.

Bekannt ist Erfurt auch für seine Universität: 1392 gegründet, ist sie die drittälteste Deutschlands. Neben Köln ist sie außerdem die einzige Hochschule Deutschlands, die ihre Gründung der Bürgerschaft zu verdanken hat. Ihre angesehene juristische Fakultät trug ihr die Bezeichnung „das nordische Bologna“ ein. Im 15. Jahrhundert besaß die Universität große Bedeutung und war Zentrum des Humanismus. Martin Luther war ihr wohl bekanntester Student. Die Universität wurde 1816 aufgehoben. Die alte Erfurter Hochschule fand – wenigstens für den medizinischen Fachbereich – eine Fortsetzung in der im Oktober 1954 gegründeten medizinischen Akademie, die dem ärztlichen Nachwuchs als Ausbildungsstätte diente. 1987 gründete eine Gruppe



Erfurter Bürger die Interessengemeinschaft Alte Universität Erfurt. Mit Erfolg: Am 29. April 1994 fand der Festakt der Landesregierung zur Neugründung der Universität Erfurt statt. Sie ist heute eine geisteswissenschaftlich zentrierte Hochschule mit Philosophischer, Staatswissenschaftlicher, Erziehungswissenschaftlicher und Katholisch-Theologischer Fakultät. Das Max-Weber-Kolleg, eine fakultätsähnliche zentrale Einrichtung für Forschung und Lehre, verbindet als Center for Advanced Study Forschungsinstitut und Graduiertenkolleg. Drei Jahre zuvor, 1991, wurde die Fachhochschule Erfurt mit elf Fachbereichen gegründet.

Erfurt entdecken

Zu Füßen des Erfurter Wahrzeichens, dem Ensemble von Dom und Severi-Kirche, pulsiert das Leben inmitten der einzigartigen historischen Kulisse eines der größten mittelalterlichen Stadtkerne Deutschlands. Trotz Bombenschäden des Zweiten Weltkrieges und modernen Neubauten konnte die Altstadt in ihrer Struktur erhalten bleiben und stellt ein bedeutendes Denkmal deutscher Stadtbaukunst dar. Eine weitere herausragende Sehenswürdigkeit ist die Krämerbrücke über die Gera: Im Jahre 1117 erstmals als Holzbrücke erwähnt, wurde sie 1325 aus Stein errichtet. Die Bogenbrücke mit dem Charakter einer Fachwerkstraße ist europaweit die einzig vollständig bebaute und bis heute erhaltene Wohn- und Geschäftsbrücke. Heute präsentieren sich in dieser eindrucksvollen Atmosphäre Kunsthandwerk, Galerien, Wein-, Musik- und Antiquitätenhandel.



In unmittelbarer Nähe liegt die Michaelisstraße, die viele alte Bürgerhäuser aufweist und heute eine beliebte Flaniermeile mit zahlreichen Gaststätten und Kneipen ist. Hier befand sich auch das Hauptgebäude der über 700 Jahre alten Universität, das jedoch 1945 von Bomben zerstört wurde. Nur Teile des Portals und der Fenstergewände überstanden den Luftangriff. Das Gebäude wurde teilweise rekonstruiert und fällt durch ein sehenswertes gotisches Portal auf. Weltbekannte Stätten, die Luthers Leben maßgeblich geprägt haben, sind das Augustinerkloster (1277) und die Augustinerkirche (1290-1350). An der Nordseite des Angers befindet sich die Kaufmannskirche, in der Johann Sebastian Bachs Eltern getraut und 61 Kinder der Erfurter Bach-Familien getauft wurden. Vor dieser Kirche befindet sich das Lutherdenkmal, errichtet 1889. Der Anger, seit Ende des 14. Jahrhunderts Marktplatz für den Waidhandel, entwickelte sich mit dem wirtschaftlichen Aufschwung nach der Entfestigung der Stadt in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts zur Repräsentationsstraße. In den 1970er Jahren wurde der Bereich zur Einkaufs- und Fußgängerzone umgestaltet.



Über 20 Pfarrkirchen, zahlreiche Kapellen sowie ein Dutzend Klöster und Stifte gaben der Stadt die Beinamen „Thüringisches Rom“ und „Erfordia turrita“ (turmgekröntes Erfurt). Besonders beachtenswert ist das Haus Anger 37/38 mit dem wohl schönsten Renaissanceportal Erfurts. Das Gebäude war zu Dalbergs Zeiten oft Treffpunkt berühmter Persönlichkeiten. Goethe und Schiller sowie die Gebrüder Humboldt weilten hier im Haus Dacheröden gerne.

Erfurt wartet mit einer breiten Palette an kulturellen Angeboten auf. Das Theater Erfurt, das Puppentheater Waidspeicher sowie das Kabarett „Die Arche“ bieten ein abwechslungsreiches Programm. Mehrere Museen und Galerien, darunter die Kunsthalle, das Forum Konkrete Kunst und der Kulturhof Krönbacken sowie Ausstellungen und Konzerte prägen die kulturelle Vielfalt der Stadt. Besonders erwähnenswert sind die Domstufen-Festspiele, die vor der beeindruckenden Kulisse von Dom und Severi stattfinden, das New Orleans Music Festival, die Jazzmeile, der Internationale Orgelwettbewerb, die Erfurter Kirchenmusiktage, das Musica Rara Festival und die Erfurter Bachtage. Über das aktuelle Angebot informiert das „Erfurt-Magazin“, der monatliche offizielle Veranstaltungskalender der Landeshauptstadt.

Auf besondere Art und Weise präsentiert sich die Blumenstadt Erfurt auf dem Gelände des „egaparks“. Die gartenarchitektonische Gestaltung der Anlage beeindruckt durch die Einbindung der Vielgestaltigkeit der Natur in ein Gesamtbild. Auf dem 36 Hektar umfassenden Areal sind Europas größtes ornamental bepflanztes Blumenbeet, ein Rosengarten, Gräser- und Staudengärten, der Japanische Feld- und Wassergarten, wechselnde Pflanzenschauen sowie Schauhäuser mit tropischen Pflanzen, Kakteen und Orchideen zu bewundern. Außerdem bietet der egapark ein großes Spiel- und Freizeitzentrum und beherbergt das Deutsche Gartenbaumuseum.



| 1196 erstmals erwähnt, heute eine der Hauptgeschäftsstraßen: der Anger.

Ganz in der Nähe befindet sich mit der Messe Erfurt ein Veranstaltungszentrum, in dem in drei Hallen regelmäßig Messen und Ausstellungen, Events und Musikveranstaltungen stattfinden und das bei den Konzertveranstaltern zu den besonders interessanten Locations in Deutschland zählt. Der Thüringer Zoopark Erfurt lädt Besucher ein, eine Bildungs- oder sogar Forschungsexkursion in die Tierwelt nahezu aller Kontinente zu unternehmen. Der Zoo beherbergt seltene Wildtierarten und widmet sich seit langem der Erhaltung aussterbender Tierrassen wie dem Breitmaulnashorn. Auch lauschige Parks und der stadtnahe Steigerwald bieten eine Vielzahl von Gelegenheiten, reizvolle Ausflüge zu Kultur- und Naturdenkmälern zu unternehmen.

Erfurt entdecken, heißt aber auch genießen: Als regionale Spezialitäten gelten die berühmten Thüringer Klöße, die unverwechselbare Thüringer Rostbratwurst und das wohlschmeckende Erfurter Bier, das einer alten Tradition folgend teilweise auch heute noch vom historischen Bierausrufer lautstark in den Erfurter Biergärten und Schänken gepriesen wird.

Ausflug in die Region

Erfurt gilt nicht nur als Tor zum Thüringer Wald, sondern liegt auch in unmittelbarer Nähe zu den alten kulturhistorisch bedeutsamen Städten wie Eisenach, Weimar und der Bach-Stadt Arnstadt. „Wo finden Sie auf einem Fleck noch soviel Gutes?“, schwärmte schon Goethe von seiner Wahlheimat Arnstadt. Der älteste Ort Thüringens, gelegen am Fuße des Thüringer Waldes, versprüht einen Charme, dem man schwer widerstehen kann. Die ehemalige Residenzstadt blickt auf mehr als 1300 Jahre Stadtgeschichte zurück. Bei einem Stadtbummel entdeckt man daher viele steinerne Zeugnisse und Spuren aus historischer Zeit. Der Hausturm der Ruine Neideck, Zeuge eines heute verfallenen Schlosses, grüßt wie ein Leuchtturm von weitem.

Neben der Wartburg-Stadt Eisenach ist die Goethe- und Schiller-Stadt Weimar, die auch mit der Mahn- und Gedenkstätte auf dem Gelände des ehemaligen Konzentrationslagers Buchenwald verbunden ist, schnell zu erreichen. Wer Erfurt besucht, sollte aber auch einen Abstecher zu den unweit gelegenen Residenzstädten Gotha und Rudolstadt unternehmen. Auch lohnt sich ein Besuch des nur einige Kilometer von Erfurt entfernten Schlosses Molsdorf, einem der schönsten Rokokobauten.



| Schloss Molsdorf

Wir helfen weiter!

Touristeninformation

Erfurt Tourist Information
Erfurt Tourismus Gesellschaft mbH
Benediktsplatz 1
99084 Erfurt
Tel 0361 - 66 40-0
Fax 0361 - 66 40-290
service@erfurt-tourismus.de
www.erfurt-tourismus.de

Stadtverwaltung

Stadt Erfurt
Bereich Oberbürgermeister
Protokoll/Internationale Verbindungen
Gabriele Schmidt
(gabriele.schmidt@erfurt.de)
Simone Kraft
(simone.kraft@erfurt.de)
Tel 0361 - 655-1023 oder 655-2122
Fax 0361 - 655-1009
www.erfurt.de





Landeshauptstadt
Mainz

Amt für Öffentlichkeitsarbeit

Postfach 38 20
55028 Mainz
Rathaus | Zimmer 357
Jockel-Fuchs-Platz 1

Tel 0 61 31 12 23 82
Fax 0 61 31 12 35 67
www.mainz.de